



Thema: ENERGIE WASSER

Der Wasserforscher und Wasserexperte Peter J. Pejot aus Lindau/Bodensee hat einige Produkte zur Wasseroptimierung entwickelt die dem Wasserlauf in der Natur nachempfunden sind. Durch die Links- und Rechtsdrehung in den beiden Wirbelkanälen und der Beimischung von Granulaten kann dieses optimierte Wasser 3-5 mal schneller in die Zellen eindringen als Flaschen-oder Leitungswasser.

Der Blutfluss wird schneller, leichter und der Sauerstoff kommt im Gehirn an. Der PH Wert mit dem System ist 7,2-7,5, ähnlich dem Zellwasser Wert von 7,45.

Die wichtigsten Funktionen sind:

Wasser dient als wichtigster Nährstoff in unserem Körper, obwohl es nicht einmal Kilokalorien enthält. 50-70% des Körpers bestehen aus Wasser. Unser Blut besteht zu 90% aus Wasser.

Zusammengefasst hat Wasser in unserem Körper folgende Funktionen:

Wasser als Kühlmittel Wasser dient der Temperaturregulation in unserem Körper, damit die Körperkerntemperatur insbesondere bei Hitze und körperlicher Betätigung konstant zwischen 36 und 37 Grad Celsius bleibt.

Wasser als Transportmittel Wir verlieren täglich ca. 2,5 Liter Flüssigkeit durch Schweiß, Atmung und Körperausscheidung. Durch Wasser ist es möglich, dass „Stoffwechselgifte“ wie Milchsäure (Laktat) und Harnsäure (Purine) schnell abtransportiert werden. Um dem Körper die verlorenen Mineralstoffe schnell wieder zu geben, hilft rechtzeitiges Trinken. Dabei erfüllt das Wasser die Funktion, Nährstoffe und Sauerstoff über die Blutbahn zu den Zellen zu transportieren.

Wasser als Wohlfühl- und Vitalbrunnen! Wer regelmäßig Wasser trinkt, versorgt seine Zellen mit Wasser und den darin gelösten Nährstoffen. Auch steigt der Sauerstoffgehalt der Zellen an. Durch die verbesserte Versorgung der Zellen können sie ihre entsprechende Funktion optimal erfüllen:

Die Muskeln arbeiten schneller und kräftiger, die **Hirnzellen werden besser durchblutet** und arbeiten effektiver, die Immunzellen werden angeregt. Dadurch fühlen wir uns leistungsfähiger, wacher, konzentrierter – also rundum vital!

Neutralisation durch Wasser Unser Körper übersäuert stark in Extremsituationen wie Stress, Überanstrengung, Fehlernährung etc. Bei ausreichender Flüssigkeitszufuhr kann Wasser die Übersäuerung neutralisieren.

Folgen von Flüssigkeitsmangel:

Bei einer geringen Flüssigkeitszufuhr steht dem Körper nicht ausreichend Wasser für die Neutralisation und Ausscheidung von Giftstoffen zur Verfügung. So kommt es, dass die Zellen „stinksauer“ sind. Bei einer dauerhaften Übersäuerung hortet der Körper Wasser in den Zellen wie bei einem Kamelhöcker, damit für den Notfall der Austrocknung eine Reserve zur Verfügung steht. Besonders Fettzellen können viel Wasser speichern, wodurch besonders die Problemzonen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Aufgrund der mangelnden Ausscheidung von Giftstoffen lagern sich besonders Säuren und Salze an den Zellwänden ab. Dies kann die Struktur von Haut, Bindegewebe und auch Gefäßen schädigen. Die Langzeitfolge: Durchblutungsstörung, Demenz, Bluteindickung, Nährstoffmangel. So werden langfristig innere Erkrankungen und Herz-Kreislaufferkrankungen begünstigt.

Wasser und Gewichtsreduktion:

Wird zu wenig getrunken, speichern besonders die Fettzellen Wasser. Die Fettzellen blähen regelrecht auf, was zu einer Gewichtserhöhung führt. Daher ist es im Falle einer Gewichtserhöhung besonders wichtig, viel zu trinken. Die Zellen werden schnell merken, dass es nicht nötig ist, Wasser zu speichern. So werden die Wasserspeicher schnell geleert und die Fettzellen schrumpfen wieder.

Ausreichendes Trinken ist während einer Gewichtsreduktion auch insofern wichtig, da im Rahmen einer Gewichtsreduktion die Nahrungsaufnahme geringer ist. Die Versorgung mit Wasser durch Speisen ist daher reduziert und muss durch gezieltes Trinken kompensiert werden.



Ausreichende

Flüssigkeitsaufnahme ist auch für die Magenfüllung entscheidend. Wasser lässt Speisen in unserem Magen aufquellen und beeinflusst somit das Verdauungssystem positiv. Zudem kann Wassertrinken zur Reduktion von Heißhunger und Appetit führen.

Von stark kohlenstoffhaltigen Getränken ist eher abzuraten, da Kohlensäure den Stoffwechsel belastet – wir merken es an Symptomen wie Aufstoßen und Schluckauf. Nachteil des sprudelnden Wassers ist zudem, dass es das Trinken erschwert und ein vorzeitiges Sättigungsgefühl verursacht. Als Folge davon wird insgesamt weniger vom Sprudelwasser getrunken. Bevorzugen Sie daher kohlenstoffreduziertes Wasser (medium) noch besser stilles Wasser!

Was muss beim Mineralstoffgehalt des Trinkwassers beachtet werden? Unser Trinkwasser besteht aus vielen Mineralstoffen. Bei den einzelnen Wassersorten und Wassermarken gibt es starke Unterschiede hinsichtlich der Mineralstoffmengen.

Es wurde in der Vergangenheit viel über den notwendigen Gehalt an Mineralstoffen im Trinkwasser diskutiert. Das Ergebnis langjähriger Studien zeigt, dass die Versorgung des Körpers mit Mineralstoffen vorwiegend von der festen Nahrung übernommen wird, sofern wir uns ausgewogen ernähren. Trinkwasser dagegen übernimmt vorwiegend die Funktion der Flüssigkeitsversorgung und wirkt bei der Mineralstoffversorgung lediglich unterstützend mit.

Daher Gesundheitswasser mittels PEJOSAN System von Ihrem Leitungswasser
Mit dem PEJOSAN System, adaptierbar an jeden Wasserhahn, wird Ihr Leitungswasser zur Quellwasserqualität. Nachgewiesen durch zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen. Eigenteste mit Pflanzen und Tiere zeigen es Ihnen auf.

Somit erhält Ihr Leitungswasser mit der PEJOSAN Technologie „Quellwasserqualität.“ Vitalität ist dadurch bis ins hohe Alter gewährleistet.

Siehe Internet:www.pejosan.de

Dipl. oec. Wolfgang Rother

Heilpraktiker für Biophysik und Energiemedizin London GB

Doktor der psychologischen Wissenschaften Moskau RU

Mitglied in der Deutsche Gesellschaft für Energiemedizin DEMBE

Ausbildungsleiter für Therapeuten der Biophysik und Energiemedizin

